Xa
4493

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-57764-p0001-3

~~Lt~~ Pan FK Xa 4497 = verl.

ü. Xa 4493,40 = vermißt

Ersatz für vermißtes Ex.

B. g. 91.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-57764-p0004-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-57764-p0005-4

Wechßel
des
Zeitlichen
mit dem
Ewigen.
Kürzeitlich
Hier Ewig.
Der weyland Durchlauch
tigen Fürstin und Fräulein
Fräulein Annen Marien
Hertzogin zu Sachsen Fülich
Cleve und Berg Landgrafftin
in Thüringen Marggrafftin zu
Meissen auch Ober und Nieder
Lausnitz Gräffin zu der
Marck, Ravensberg und
Barby Fräulein zum
Rayenstein

ULB Sachsen-Anhalt
Ausgeschieden
Datum:
2007

UNIV. U. LANDESBIBL. HALLE (SAALE) LESESAAL

Pom Xa 4493
4°
AK

UNIW. BIBLIOTEKA GŁÓWNA Z. KOSZ. Uniw.

L 148

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-57764-p0007-5

ULB Sachsen-Anhalt
Ausgeschieden
Datum:
2007

U. LANDESBIBL. HALLE (SAALE) UNIV. BIBL.

Pom Xa 4493
4°
AK
L 148

DEr unerforschliche doch allein-weise und gnädige Wille des Allmächtigen hatte die weiland Durchlauchtige Fürstin und Fräulein / Fräulein Annen Marien / Herzogin zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / Landgräfin in Düringen / Marggräfin zu Meissen / auch Ober- und Nieder-Lausitz / Gräfin zu der Marck / Ravensberg und Barby / Fräulein zum Ravenstein / ꝛc. vor geraumer Zeit mit Leibes-Schwachheit beleget und solche dergestalt (ungeachtet aller angewandten sorgfältigen und ersinnlichen Mittel) zunehmen lassen / daß Ihr. Durchl. nicht nur Bettlagerig worden / sondern auch / als Sie am Neu-Jahrs-Tage vorher in dero Gemach das Heilige Hochwürdige Abendmahl genossen und von dero Herrn Vaters Gnaden den 16. Februar. hernach einen denckwürdigen Abschied genom̃en / Tages darauf / als den 17. ejusd. Mittags umb 11. Uhr durch einen sanften Todt diese Zeitlichkeit gesegnet. Der verblichene Fürstliche Cörper wurde alsobald gebührend beschicket und in dem Gemach auf einer Tafel liegend gelassen. Und hat der Hof-Mahler / Steger / Ihr. Durchl. noch diesen Tag abconterfeyen müssen. So sind auch die Notificationes an die hohe Anverwandte mit heutiger und folgenden Posten abgangen.

Sonnabends / den 18. Februarii, wurden auf gnädigste Verordnung in der Kirchen der Altar / (doch nur unten) die Communion-Stüblein / das Gelender vor dem Altar / (iedoch sonder die aufgesetzten Granat-Oepfel) die Cantzel / (ohne die Haube) der Fürstl. Prinzen Kirch-Stüblein (Sr. Durchl. des Herrn Administratoris seines war noch ohn dem behangen) und die Empor-Kirchen; In der Residentz aber Sr. Durchl. Herzog Johann Adolffs ꝛc. Zimmer / derer Fürstl. Prinzeßinnen Taffel-Gemach (Sr. Durchl. des Herrn Administratoris Gemächer waren vorhin auch noch schwartz behangen) und das alte Taffel-Gemach hinwieder schwartz bekleidet. Auch ist wegen der Abkündigung und des Läutens durch den Cammer-Schreiber / David Wehnern / beym Amptmanne und zu Rathhause allhier auf gnädigsten Befehl Ansage geschehen; In die Erb-Lande aber ein Ausschreiben wegen gemeldter Abkündigung anbefohlen worden / darinnen man zugleich das Läuten auf 4. Wochen / à die insinuationis, verordnet / also daß den ersten Tag eine gantze; und die folgenden eine halbe Stunde nur die Glocken angezogen / ingleichen auch in den Kir-

chen die Instrumental-Music biß auf Ostern eingestellet werden solte: Welches bey der hiesigen Residentz-Stadt auch also gehalten; Ins Ertz-Stifft sonst aber nichts desfalls befohlen worden. Nicht minder ist diesen Tag denen Herren Räthen/ hohen Officirern und Cavalliren von dem Hof-Fourirer/ Kitteln/ die Trauer in langen Mänteln/ durch den Hoff sonst aber nur mit kurtzen angesaget worden. Die Adelichen Hoff- und Stadt-Dames hingegen haben die dünne Flor-Trauer; die Cammer-Weiber und Mägdgen Kopf- und Maul-Schleyer; der Räthe und Secretarien auch anderer Weiber aber Kopf-Schleyer zu tragen Befehl bekommen.

Sontags/ den 19. Februarii, gienge die Herrschafft/ so respectivè die langen Mäntel und grosse Französische Trauer angeleget/ Vormittags in die Kirche zum Gottesdienst; Dabey von nun à Capella ohne fundament musiciret worden. Die Predigt hielte der Herr Ober-Hof-Prediger zwar über das ordentliche Evangelium von den Arbeitern im Weinberge; applicirte aber dasselbe sehr trostreich auf den geschehenen Todes-Fall. Nach der Predigt wurde die Abkündigung verlesen; Und bey der Communion hatten so wol der Priester als die Knaben den Trauer-Ornat wieder angeleget.

Von 11. biß 12. Uhr ist befohlener maßen im Dom/ wie auch in allen Kirchen in und vor Halle/ eine gantze Stunde geläutet worden. Dergleichen Läuten/ wie auch obbemeldte Abkündigung/ diesen Tag zu Weissenfels ebenmäßig geschehen.

Bey der Vesper hat die Herrschafft gleichfalls des Gottesdiensts gepfleget: Und ist keinmahl offene Taffel gehalten/ sondern nur in den Gemächern gespeiset worden.

Abends umb 6. Uhr gelangten Se. Durchl. Herzog **Friedrich** zu Gotha zusampt dero Gemahlin alhier ein/ der guten Hoffnung/ die hochseel. Prinzeßin noch im Leben anzutreffen; So aber Göttliche Allmacht anders gewendet.

Montags/ den 20. Februarii, ward anfangs der nunmehr gefertigte und auswendig schwartz-angestrichene Eichene Sarg inwendig mit weissem Taffet/ güld- und silbernen Spitzen und gantz vergüldeten Zwecken beschlagen; wie auch mit weiß Taffeten von wohlriechendem Kräuter-Werck gefülleten Polstern beleget: Hierauf die Fürstl. Leiche mit einem von Silber-Stück und ebenfals mit schmalen weiß- und Silbern Bande zugeknüpften/ mit güld- und silbernen Spitzen verbremeten und vorn herunter mit Rosen-farben Taffet-Schleiffen besetzten Kleide angethan. Das Haupt war mit einem Auffsatz von schmalen weiß- und silbernen Bändern und mit einem Crantze von grüner Roßmarin gezieret: Der Hals aber mit einem von weissen Flor gemachten Hals-Tüchlein/ und unter demselben mit einer

gantz

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-57764-p0012-3

gantz-gekleppelten Holländischen Tour bedecket; Welcherley Touren auch unter die güldenen und silbernen Spitzen an den Rock-Ermeln gesetzet waren; An die klaren weissen Ermel aber waren doppelt-gekleppelte Spitzen genehet; Und an Schmuck hatte die Fürstl. Leiche Ohrengehänge von Perlen; Auf der Brust dero hochseel. Frau Mutter zum Gedächtniß bey Ihrem Leich-Begängniß ausgetheilten güldenen schwartz-amelirten Nahmen an einer Rosenfarb-Taffet-Schleiffe/angeheftet; Umb die Hände güldene schwartz-amelirte und mit Diamant-Schlössern versehene Armbänder; ingleichen an beyden kleinen Fingern ein Ringlein von Elends-Klauen in Gold gefasset. Welche Stück die hochseel. Prinzeßin alle selbst/ sonst aber vom Schmucke nichts mehr Ihr mitzugeben begehret. In die lincke Hand wurden Ihr/ als man Sie in den Sarg gebracht/ Kegels 12. Andachten geleget; Und ware auf der Schalen einerseits der hochseel. Prinzeßin Nahme mit einer Cronen; auf der andern aber Ihr. Durchl. Prinzeßin Sophien ꝛc. Nahme/(als welche dero verstorbenen Fräulein Schwester noch im Leben solch Buch verehret/) von Gold und Silber gewürcket; sonst aber das Buch mit silbernen Schlössern beschlagen. Auch hat man hernach also die Fürstl. Leiche in dem Zimmer auf eine mit schwartzem Tuche bedeckte Stellage gestellet.

Dienstags den 21. Februarii, ist Sie männiglich zu beschauen vergönnet worden; Weil aber der Gedrang des Volcks zu hefftig/ so ist folgends Tages vor die Thür des Gemachs eine Wache gesetzet worden. Und haben sonst bey der Leiche allezeit eine Adel Jungfer und Mägdgen sich befunden. So ist auch diesen Tag bey dem gewöhnlichen Gottesdienst nach gehaltener Predigt die Abkündigung noch einst verlesen worden.

Donnerstags/ den 23 Februarii, nach der Mittags-Mahlzeit zohen Se. Durchl. Herzog Friedrich und Dero Gemahlen wieder von hinnen nacher Gotha. Und hat man von dar an die Fürstl. Leiche niemand mehr schauen lassen.

Freytags/ den 24. Februarii, Abends 5. Uhr wurde Dieselbe in Gegenwart Sr. Hoch Fürstl. Durchl. des Herrn Administratoris und der beyden Prinzeßinnen/ Fräulein Sophien ꝛc. und Fräulein Christinen ꝛc. mit Auffsetzung des Sarg-Deckels zugemachet/ und darauf umb 9. Uhr beyseyns/ des Herrn Ober-Cämmerers aus dem Gemach herunter in ein Gewölbe gebracht.

Sontags/ den 26. Februarii, wie auch folgenden Tages sind die Ausschreiben an die vom Adel im Ertz-Stifft und denen Erb-Landen zur Fürstlichen Leichbegängnüß abgegangen.

Montags/ den 13. Martii, gegen Abend wurde der Zinnerne Sarg von Leipzig herüber gebracht/ welcher eylf und drey viertels Centner/ und anderthalb Pfund gewogen.

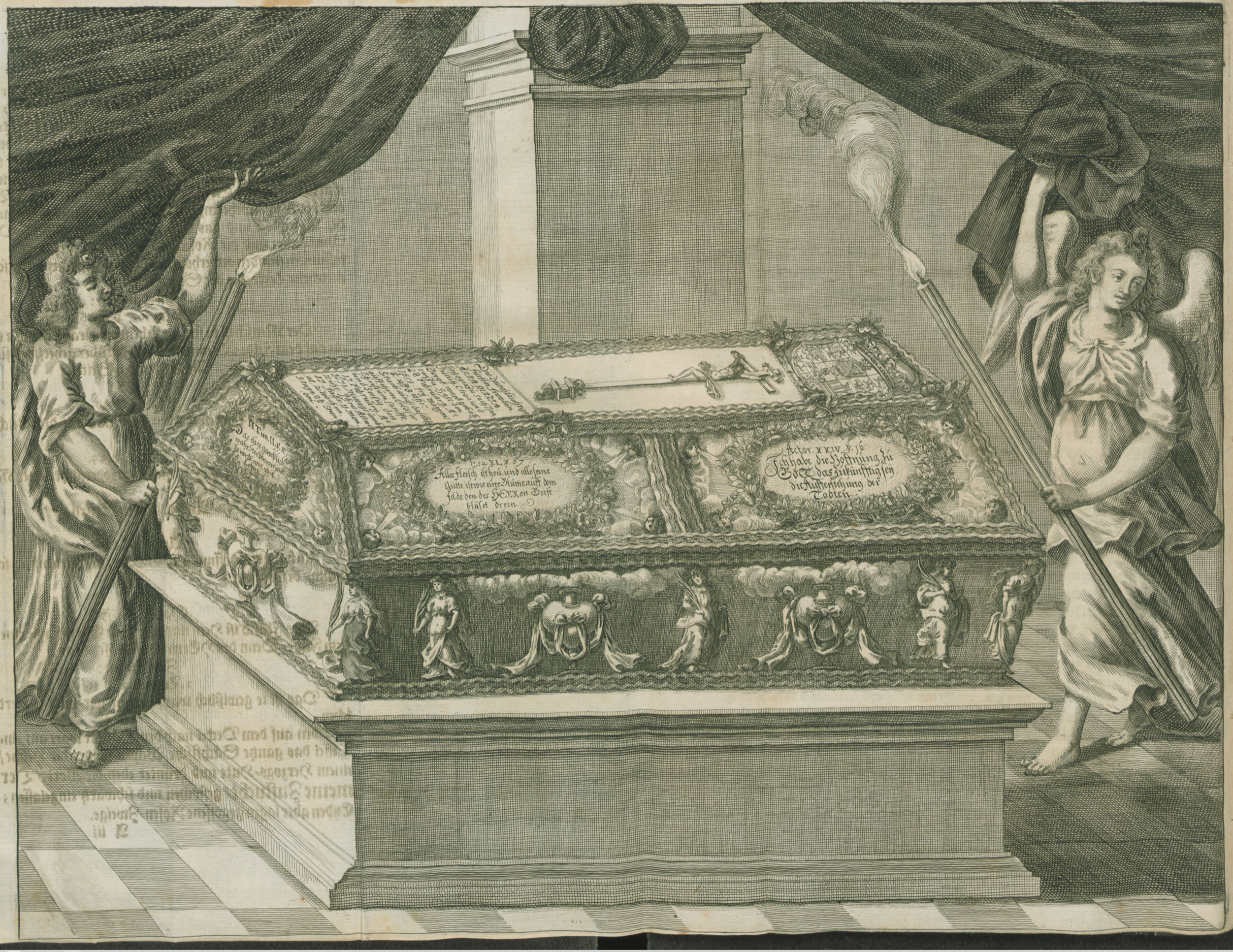
Donnerstags/den 16. Martii, und folgende Tage hat man im Dom von der hindern Kirchthür an den breiten Gang durch bis oben an den Absatz beym Chor hinwiederumb gebrücket; auch zu beyden Seiten der Kirchthür die Weiber-Stüle abgebrochen/dergleichen Brück- und Abbrechung vor dißmahl auch bey der Cantzel hinnein geschehen.

Sonnabends/den 18. Martii, wurden in gedachter Dom-Kirchen an dem aufgehangenen schwartzen Tuche allenthalben das Sächsische Wapen und der hochseeligsten Prinzeßin Nahmen angehefftet/ also daß ie zu einem Wapen zu beyden Seiten ein Nahme gekommen. Das Wapen war in ein Oval mit seinen gehörigen Farben gemahlet und mit grünen Palm-Zweigen eingefasset: Oben drüber stand ein Toden-Kopf mit Toden-Gebeinen. Zwischen demselben und dem Wapen ware geschrieben: **Der HErr ist meine Zuflucht/ &c.** Unter dem Wapen aber der vollkommene Titul. Der Nahme hingegen/ so von silbernen Buchstaben in einander geschlungen/ war auch mit dergleichen Palm-Zweigen eingefasset und mit einem Herzogs-Hute bedecket: Unten aber stunde die Jahr-Zahl/ 1671.

Ob auch wol Sontags/ den 19 Martii, die zum Läuten bestimmte vier Wochen nunmehro zu Ende gelauffen/ so ist doch bey der Residentz allhier an allen Orten die Verordnung geschehen/ daß solches biß auf den bevorstehenden Begräbnüß-Tag continuiret werden solte; Welches dann auch täglich also umb 11. Uhr eine halbe Stunde zu Wercke gerichtet worden.

Montags/den 20. Martii, wurde in der Dom-Kirchen über die gemachte Brücken schwartz Tuch geleget und dergleichen auch im breiten Gange zu beyden Seiten an die Gestüle geschlagen. Auch hat man denjenigen Schrancken/ darinnen vorm Jahre die hochseel. Herzogin biß zu den Fürstl. Funeralien in der Kirchen gestanden/ daselbst oben beym Chor auf dem Absaze/ wo vormals das Castrum Doloris aufgerichtet war/ (doch ohne das darzu gehörige Spreng-Werck) zu rechte gesetzet und mit obbeschriebenen Wapen und Nahmen gezieret; Und in der Residentz hergegen zwischen der Hauß-Voigtey und der Küche in dem mittelsten Schwibbogen gebrücket; solche Brücke mit schwartzen Tuch beleget und den gantzen Raum mit dergleichen umbhangen; auch oben an das Gewölbe einen schwartzen Baldeqvin, umb Vesper-Zeit aber darunter den Zinnern Sarg auf eine Baare gebracht und solchen diesen und folgenden Tag männiglich zu beschauen vergünstiget. Und zwar/ so war derselbige also beschaffen: Am Untertheile befanden sich Rauch-Krüge mit hangenden Festunen; deren Schleiffen an statt der Handhaben dienten; darzwischen standen Jungfrauen in langen Kleidern und fliegenden Haaren; hatten Blumen-Kräntze auf den Häuptern und Palmen-Zweige in den Händen; Die Krüge/

der



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-57764-p0018-6

der Rauch/ die Krantze/ Palmen-Zweige und Säume an den Kleidern waren vergüldet; die Kleider selbst aber wie auch die Festunen versilberrt; Am Deckel hingegen waren zum Häupten an beyden Seiten und den Füssen sechs Einfassungen zu den Sprüchen dergestalt gefertiget: Es wuchse aus der Erden ein Rosen-Strauch/ so sich mit zweyen Zweigen gleichsam als ein Crantz zusammen boge und wurde von allen 4. Ecken vom Winde bestürmet. Die Wolcken/ daraus die Winde weheten/ der Blast derselben und ihre Haare/ wie auch der Rosenstock und das Erdreich waren vergüldet; Die Köpfe der Winde aber und die Rosen am Strauche versilbert. In den Einfassungen stunden auf erhobenen Ovalen gestochene und schwartz-ausgeriebene Texte aus der Schrifft/ als:

Zun Häupten:

Psalm 103. v. 15/16.

Der Mensch ist in seinem Leben wie Graß/ er blühet wie eine Blume auf dem Felde; Wenn der Wind darüber gehet/ so ist sie nimmer da.

An der rechten Seiten:

1.

Esa. 26. v. 19.

Aber deine Todten werden leben und mit dem Leichnam auferstehen.

2.

1. Petr. 1. v. 24.

Alles Fleisch ist wie Graß und alle Herrlichkeit der Menschen/ wie des Grases Blume.

An der lincken Seiten:

1.

Actor. 24. v. 16.

Ich habe die Hoffnung zu GOTT/ daß zukünfftig sey die Auferstehung der Todten.

2.

Esa. 40. v. 6/7.

Alles Fleisch ist Heu/ und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde; Denn des HErrn Geist bläset drein.

Zun Füssen:

2. Timoth. 2. v 11.

Das ist ie gewißlich war/ sterben wir mit/ so werden wir mit leben.

Oben auf dem Deckel nach dem Häupte ware auf einer erhabenen Taffel das gantze Sächsische Wapen sonder die Helme/ bedeckt mit einem Herzogs-Hute und drunter eben die Wort: Der HErr ist meine Zuflucht/ gestochen und schwartz eingelassen; an den vier Enden aber lagen gegossene Rosen-Zweige.

Unten nach den Füssen stande auf einer blatten Tafel auch gestochen und schwartz eingelassen: die Durchläuchtige Fürstin/ Fräulein Anna Maria/ Herzogin zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ &c. ward gebohren zu Hall/ den 28. Februarii, Anno 1653. früh Morgens ein Viertel auf 3. Uhr. Starb auch daselbst auf Ihren Erlöser Christum sanfft und seelig den 17. Februarii, Anno 1671. Mittags umb 11. Uhr/ Ihres Alters 17. Jahr/ 11. Monat/ 2. Wochen/ 3. Tage/ 8. und 3. Viertel Stunden.

An den 4. Enden lagen gleichfalls gegossene Rosen-Zweige.

Zwischen diese beyde Tafeln war ein Crucifix, welches vergüldet/ geleget/ und daran unten ein vergüldetes Postement mit einem Krackstein. Die Unterschiede der Felder/ wie auch die Enden am gantzen Sarge umbher waren mit geflammeten vergüldeten Leisten besetzet und im übrigen derselbige schön hell poliret.

Sonst sind diesen Tag/ wie auch Dienstags/ den 21. Martii, in Sr. Hoch Fürstl. Durchl. des Herrn Administratoris Nahmen/ von Dero Herrn Hoff-Marschalch/ Herrn Grafen Ulrichen von Kinsky und Tettau/

Das Adeliche Hof-Stadt- und Land-Frauen-Zimmer

Durch die beyden Hof-Junckern/
Lieut. Job Wilhelmen von Milckau und
Urban Heinrichen von Feilitzsch:

Die Fürstl. Herren Räthe ins gesampt/ wie auch der anwesende Stadt- und Land-Adel.

Durch die beyden Cammer-Diener/
Bernhard Neuwirthen und
George Händeln:

Die Cavaliers und andere Diener bey der Hofstatt; Ft. die Cantzley-Cammer- und Müntz-Verwandte; Ft. der Rath zu Halle; das Thal und die Gerichts-Personen aufn Neumarck und zu Glaucha

Durch den Hof-Fourirer/
Johann Kitteln:

Die Fürstl. Cammer-Weiber und Mägdgen; Ft. derer Herren Räthe/ Scabinorum, Doctorum, Raths- Thals- und Gerichts-Verwandten; Ft. derer Herren Geistl. Secretarien und anderer ihres gleichen Weiber

Durch die beyden Cantzley-Verwandten/
Melchior Beckern und
Jacob Redeln:

Die

Die Scabini, Doctores und gesampte Pfänner- und Bürgerschaft
Durch den Grab-Bitter/
David Pohlen;
Derer Hof-Diener und gemeinen Bürgerschafft Weiber aber
Durch die Bitt-Weiber.
zu der Fürstl. Leichbestattung erfordert worden/ Mittwochs/ den 22sten Martii, Morgens præcisè umb halbweg 8. Uhr/ so bald die Glocken angezogen würden/ zu Hofe an untenbenannten Orten in gebührender Trauer zu erscheinen.

Die Saltzwürcker und deren Weiber sind absonderlich erfordert worden.

Im übrigen/ so ist so wol auf der Strasse der Weg/ als auch in der Stadt in denen Gassen/ wo der Proceſs durchgehen sollen/ am Pflaster gebessert und alles/ so viel müglich/ geebnet; auch sonsten dasjene/ so zu der Fürstl. Leich-Bestattung von nöthen gewesen/ bißhero besorget und angeschaffet worden.

Gegen Abend umb 5. Uhr/ kahmen Se. Durchl. Herzog **Christian** zu Sachsen ꝛc. von Dreßden allhier ein: Worauf in einer Stunde hernach Se. Durchl. Herzog **Friedrich** zu Sachsen-Gotha ꝛc. zusampt Dero Gemahlin gefolget. Nicht minder haben sich nicht nur außm Ertz-Stifft/ sondern auch den Erb-Landen die beschriebene Grafen/ Herren und vom Adel in ziemlicher Anzahl eingestellet. Und ist diesen Abend noch alles/ was zum Proceſs und Fortführung der Fürstlichen Leiche nacher Weissenfels von nöthen/ angestellet und in Ordnung gebracht worden.

Auch hat man in der Nacht die Fürstl. Leiche mit dem Eichenen Sarge in den Zienernen geschoben/ denselben durch den Ziengiesser verlöten lassen/ alsdenn auf den kleinen Proceſs-Wagen gehoben und ferner biß des Morgens geziemend bewachet:

Mittwochs/ den 22. Martii, aber in aller Frühe erstlich mit einem weiß-Cattunen und dann schwartz-Sammeten Tuch bedecket; auf welches letztere ein Creutz/ von Silber-Stück genehet war; an dessen 4. Enden man das Sächsische von Gold und Silber gestickte/ mit einem Herzogs-Hute bedeckete und in grüne Palmen-Zweige eingefaſſete Wapen angehefftet; Und weil für dißmahl die Zipfel an solchen Tüchern nicht getragen worden / hat man sie dagegen zierlich aufgeknüpfet; Oben auf aber ein Crucifix von Siber geleget.

Auch sind diesen Morgen in Zeiten die Bürgerschafft in den Gassen und Orten/ wo der Proceſs durchgangen/ zu beyden Seiten ins Gewehr gestellet/ und die Thore biß nach denen Funeralien in der Kirchen geschlossen gehalten worden.

Umb

Umb halbweg 8. Uhr hat man angefangen in allen Kirchen in- und vor der Stadt biß 8. Uhr zu läuten; Und hat sich damit ein ieder/ so zu dem Proceſs erfordert gewesen/ an denen Orten in der Residentz/ so ihnen umb guter Ordnung willen vorhero vermeldet/ eingefunden; Als:

Die jenigen so vor der Fürstl. Leiche hergangen:

1.

Die zwey Glieder von Adel in der Silber-Kammer. so den Proceſs zu führen

2.

Der Hof-Basſist, Nicolaus Soja, auch daselbst: Hielte sich mit dem Creutz parat und trat/ so bald die Schüler auf dem Schloß-Platze ankahmen/ mit demselben vor ihnen ein.

3.

Die beyden Herren Hof-Prediger kahmen vor angehendem Proceſs in der Hauß-Voigtey kleinern Stuben zusammen und traten bey Ankunfft derer Herren Geistlichen aus den 3. Orten zu ihnen auf den Schloß-Platz. Der Herr Ober-Hof-Prediger hingegen/ so Leibes-Ohnvermögligkeit halber dem Proceſs nicht beywohnen kunte/ stellte sich zu rechter Zeit zur Ablegung der Leich-Predigt durch den Creutzgang in der Kirchen ein und enthielte sich in dem am Predigtstul befindlichen Gestüle.

4.

Die Herren Geistlichen aus der Stadt/ vom Neumarckt und zu Glauche; Ingleichen die Schüler und Schuldiener aus allen drey Orten versamleten sich in der Schule und kahmen auf erfordern nach Hofe auf den Platz.

5.

Die Fürstlichen Capell-Bedienten versammleten sich in des Hof-Musici, Philip Stollens/ Behausung/ stellten sich daselbst in Ordnung und folgten/ wie die Schule und Geistlichen vorbey giengē/ denselben auf den Schloß-Platz.

6.

Die sämptlichen Fürstl. Pagen, so ihr Hofmeister in Ordnung brachte/ unterm Gange jenseits der Fürstl. Leiche vor der Hauß-Voigtey.

7. Die

7.

Die Fürstl. Kammer-Diener/Leib-Barbirer/Sattel- und Leib-Knechte — in und vor der Kammer-Diener Stuben.

8.

Die Fürstl. Laqveys, Item:

9.

Die Trompeter und Heer-Päucker — unterm Gange zwischen der alten Hof-Stuben und der Hauß-Voigtey.

10.

Die drey Haupt-Marschalche/ so zusampt denen vom Adel vor der Fürstlichen Leiche hergiengen/ — im alten Tassel-Gemach/ zur Seiten nach der Saale/ nicht fern von der Thür.

11.

Die vom Adel unter der Leib-Compagnie — haußen vorm alten Tassel-Gemach.

12.

Die beschriebene vom Adel/so nicht zur Dienstwartung bestellet/ Jt.

13.

Die Hof- und Cammer-Junckern/ auch andere hohe Officirer — ebenfalls im alten Tassel-Gemach an den Fenstern nach der Saale.

14.

Der Herr Ober-Cämmerer und Stallmeister/so den Crantz truge/ — befande sich meists in Sr. Durchl. des Herrn Administratoris Gemach; und wie im Process die Ordnung an ihn kahme/ nahm er den Crantz aus bemeldtem Gemach und folgte damit noch vor der Leiche. Die 2. Trabanten aber/so beyher zu gehen befehlicht/ stundē unten an der Treppe in Bereitschaft.

15.

Der Cammer-Diener Möschel und dessen Bruder — fanden sich zeitlich in der Silber-Cammer ein/ damit sie bey Beschickung der Leiche stracks an der Hand seyn kunten.

16.

Die 6. vom Adel/ so die Pferde am Leich-Wagen führten/ingleichen die 12. vom Adel/ so bey der Fürstl. Leiche hergiengen. — in der grossen Hauß-Voigtey-Stuben/ und wurden in Zeiten durch den Hof-Fourirer zu ihrer Verrichtung in Ordnung gestellet.

17.

Die 12. Trabanten; wie auch die Handwercks-Leute/ so bey der Fürstl. Leiche hergiengen — unterm Gange disseits der Leiche/ haußen vor der Silber-Cammer.

Die/ so der Fürstl. Leiche gefolget:

1.

Die Fürstl. Manns-Personen — verfügten sich nach und nach in Sr. Durchl. des Herrn Administratoris Gemach; die zu deren Begleitung benöthigte Trabanten aber wurden durch den Fehndrich/ Lieblichen/ unten an der Treppe in Zeiten in Bereitschafft gestellet.

2.

Die sämptlichen Herren Räthe und übrige Personen/ so stracks zu folgen beordert/ — im alten Taffel-Gemach an den Fenstern nach dem Residentz-Hofe zu.

3.

Die drey Marschälche/ so vor dem Fürstl. Frauenzimmer hergiengen/ wie auch die jenigen Personen/ so das Fürstl. Frauenzimmer führten; Jt. die/ so das Gräfl. geleitet — eben daselbst/ und zwar oben an Sr. Durchl. des Herrn Administratoris Gemach.

4.

Das Fürstl. Frauenzimmer — versammlete sich seiner guten Gelegenheit nach in weiland Jhr. Durchl. der hochseeligen Herzogin Zimmer. Die Trabanten aber/ so beyher zu gehen befehlichet/ stunden auch unten an der Treppe in Bereitschafft.

5.

Das Gräfl. Frauenzimmer — im Vor-Gemach.

6.

Das Adel. Hof-Frauenzimmer — auch daselbst.

7.

Die 3. vom Adel/ so das Adel. Stadt- und Land-Frauenzimmer geführet/ Jt.

8.

Das Adel. Stadt- und Land-Frauenzimmer — in und vor dem Frauenzimmer.

9. Die

9. Die Fürstl. Cammer-Weiber und Mägdgen	in der neuen Hof-Stuben.
10. Die Herren Scabini, Doctores, Secretarii, Hof-Officirer/ Beampte/ Cantzley- Cammer- und Müntz-Bediente	in und vor der Vorsetz-Stube.
11. Derer Herren Räthe/ Scabinorum und anderer Doctorum, wie auch derer Geistlichen/ Beampten/ des Raths und der Gerichts-Personen; so wol auch andere ehrbare Pfänner- und Bürgers-Weiber	in der neuen Hof-Stuben.
12. Der Rath zu Halle; die Thal-Gerichten; die Richter und Schöppen zu Neumarck und Glaucha ꝛc. Ingleichen die Pfännerschafft	in der alten Hof-Stuben.
13. Die gemeinen Hof-Diener; wie auch gemeine Bürgerschafft	unterm Gange an der Treppe/ wo man nach den alten Gemächern gehet.
14. Der gemeinen Hof-Diener und Bürger; Item der Saltz-Würcker Weiber	gleichfals daselbst vorn an der Treppe/ wo man nach den neuen Gemächern gehet.
15. Die Saltz-Würcker	hinden unterm Gange vor der alten Hof-Stuben.

Als sich nun dergestalt männiglich an seinem Ort angefunden; dem Küchenmeister und Hauß-Voigt/ Christian Ernst Megandern/ wie auch dem Fehndrich/Lieblichen/nebst andern Personen in der Residentz zu bleiben; dem Kornschreiber zum Giebichenstein/ Christoff Cunoen; dem Stifftschreiber/ Balthasar Hellriegeln/ und dem Mühlenschreiber/ Johann Paul Brehmern/ aber/ den Proceß fortzufördern/ anbefohlen worden/ die Schüler auch auf den Schloß-Platz kommen und daselbst das Lied: Hertzlich lieb hab ich dich/O HErr/ꝛc. gesungen/ ist/ nach dem alles sonst in guter Bereitschafft gestanden/

unter anhebung des Gesanges: **Wenn mein Stündlein verhanden ist** ꝛc. und continuation anderer Grabe-Lieder (so hergegen nicht in der Kirchen gebrauchet worden)

Der Fürstliche Leich-Proceß

zur Residentz hinnaus/ die kleine Clauß-Straße hin und in die kleine Ulrichs-Straße hinnein beym Heil. Drey Königen hinnumb über den Dom-Platz in die Dom-Kirche dergestalt erfolget:

1.

2. Glieder vom Adel/ in Visiren und überzogenen Stäben/ Als:

(1.)

Heinrich Adrian von Veltheim/
Lorentz-Adolff von Kroßig/
Hans Wilhelm von Latorff.

(2.)

Hans Melchior von Schlotheim/
Hauptmann Volckmar Wolff von Töpfer/
George Rudolff von Kannewurff.

2.

Der Basist, in einem langen Mantel und vorgethanem Visir mit dem Creutz.

3.

Die Schüler aus allen drey Orten; und neben ihnen her die Schul-Collegen.

4.

Die Herren Geistlichen vom Hof und aus allen drey Orten.

5.

Die Fürstl. Capelle; darunter der Capellmeister zuletzt.

6.

Sr. Durchl. Herzog **Friedrichs** Pagen ohne Visir.

7.

Die sämptlichen Fürstl. Pagen dies Orts/ ohne Visir.

8.

Die Fürstl. Cammer-Diener/ Leib-Barbierer/ Sattel- und Leib-Knechte.

9.

Die Fürstl. Lacqveys.

10.

Die Fürstl. Trompeter/ so die Trompeten mit Panderollen ohne Fahnen über den Mänteln trugen/ vor ihnen gienge der Päucker mit den Kleppeln in der Hand.

11.

Die drey Haupt-Marschalche mit Visiren und überzogenen Marschalch-Stäben/ Als:

Se.

Se. Gnad. Herr Graf Ulrich von Kinßky/ Hof-Marschalch/ Erbländischer geheimter Rath und Hauptmann der Aempter Freyburg und Eckartsberga.

Herr Nicolaus von Zastrow/ Ober-Hauptmann in Thüringen und Ampts-Hauptmann zu Weissenfels.

Herr Augustus Leitzsch/ Obrister/ Commendant der vesten Plätze Heldrungen und Overfurth/ auch Ampts-Hauptmann zu Heldrungen.

12.

Die Truchsesse und andere von Adel unter der Leib-Compagnie, ohne Visir.

13.

Die erforderten vom Adel/ so nicht zur Dienstwartung gebrauchet worden/ ohne Visir.

14.

Sr. Durchl. Herzog Friedrichs Cammer- und Hof-Junckern in Visiren.

15.

Die sämptliche Fürstl. hohe Officirer, auch Cammer- und Hof-Junckern dies Orts/ in Visiren, die Vornehmsten zuletzt.

Und nach ihnen

16.

(1.)

Herr Ober-Aufseher zu Mansfeld und Commendant daselbst/ Heinrich Günther von Petzschwitz/ und

Herr Otto von Dießkau/ Assessor im Hof-Gerichte zu Leipzig.

(2.)

Herr Obrister Nißmitz/ und

Herr Obrister Hans Pegau.

17.

Herr Ober-Cämmerer und Stallmeister/ Moritz Tham Marschalch/ mit vorgethanem Visir, welcher einen von Lorber-Blättern mit Perlen und Diamanten zusammen gesetzten Crantz auf einem schwarzen Sammet-Polster truge; Wurde von zweyen Trabanten mit über sich gekehrten Ober-Gewehr begleitet.

18.

Der Cammer-Diener/ Johann Möschel und dessen Bruder/ Nicolaus Möschel.

19.

Die Fürstliche Leiche

Auf dem kleinen Proces-Wagen/ davor 6. in schwartz Tuch gekleidete Pferde gespannet waren; an deren Stirnen kleine und den auswendigen Seiten grosse Sächsische Wapen (auf die Arth/ wie in der Kirchen gemahlet/) angehefftet waren. Wurden geführet von 6. von Adel in Visiren; Als:

Vor-

Voran

Zur Lincken:	Zur Rechten:
1. Fehndrich / Christian Thilo von Dacherot.	1. Cornet, Christoff Friedrich von Brandstein.
2. Corporal, Hans Friedrich von Rockhausen.	2. Corporal, Hans Heinrich Bose.
3. Corporal, Hans Heinrich von Milckau.	3. Qvartiermeister / Christoff Jahn von Rockhausen.

Neben der Fürstl. Leiche her giengen 12. von Adel in Visiren, Als:

Voran

Zur Lincken:	Zur Rechten:
1. Hans George von Osterhausen.	1. Moritz Christoff von Heßler.
2. George Rudolff von Heßler.	2. Christoff von Posern.
3. Hans Christoff von Burckersrode.	3. Heinrich von Kroßig.
4. Dietrich von Hackeborn.	4. Albrecht Heinrich von Welchhausen.
5. Obr. Wachtm. Rockhausen.	5. Obr. Lieut. Breitenbauch.
6. Hans George außm Winckel.	6. Matthias von Kroßig.

Außerhalb giengen 10. Trabanten mit über sich gekehrtem Ober-Gewehr; wie auch die benöthigte Werck- und Handwercks-Leute.

Nach der Fürstl. Leiche folgten:

I.

Die Fürstlichen Manns-Personen / so durch den Reise-Cammer-Schreiber / David Wehnern / aufgeruffen wurden; Als:

(1.)

Der Hochwürdigste / Durchlauchtigste Fürst und Herr / Herr **Augustus** / Postulirter Administrator des Primat- und Ertz-Stiffts Magdeburg / Herzog zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / ꝛc. und

Der Durchlauchtigste Fürst und Herr / Herr **Johann-Adolph** / Herzog zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / ꝛc.

Hinter des Herrn Administratoris Hoch Fürstl. Durchl. gienge Dero Leib-Page, Haubold Heinrich von Starschedel.

Außerhalb zu beyden Seiten aber 2. Trabanten mit über sich gekehrtem Ober-Gewehr; Dergleichen auch bey denen nachfolgenden Fürstl. Personen geschahe.

(2.)

Der Durchlauchtige Fürst und Herr / Herr **Christian** / Herzog zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / ꝛc. und

Der Durchlauchtige Fürst und Herr / Herr **Heinrich** / Herzog zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / ꝛc.

(3.) Der

(3.)

Der Durchlauchtige Fürst und Herr/ Herr **Albrecht**/ Herzog zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ &c. und

Der Durchlauchtigste Fürst und Herr/ Herr **Friedrich**/ Herzog zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ &c.

2.

Die Fürstlichen Herren Räthe/ Leib-Medici, geheime Secretarii, und andere Bediente in Visiren, Als:

(1.)

Herr George Dietrich von Rondeck/ Erbländischer geheimer Rath/ Præsident und Ober-Hauptmann des Fürstenthums Oberfurth/ und

Herr Carl Albrecht von Goldstein/ Erbländischer geheimer- und Regierungs-Rath.

(2.)

Herr Eustachius von Thümen/ Ertz-Stifftischer Cammer-Rath/ Ober-Schencke und Hauptmann der Aempter Wolmirstädt und Wantzleben/ und

Herr Hans Katte zu Wuest/ Ertz Stifftischer Cammer-Hof- und Justitien-Rath/ auch Hauptmañ der Aempter Jerichau und Sandau.

(3.)

Herr Wilhelm von Kospoth/ Erbländischer Cammer-Rath/ Fürstl. junger Herrschafft Hofmeister und Ober-Steuer-Einnehmer/ und

Herr D. Johann Baptista Ritter/ Erbländischer Cammer-Hof- Justitien- und Consistorial-Rath.

(4.)

Herr D. Adam Samuel Freystein/ Erbländischer Vice-Cantzler und Regierungs-Rath/ auch Professor und Inspector des Gymnasii zu Weissenfels/ und

Herr D. Friedrich Hohndorff/ Ertz Stifftischer Hof- und Justitien-Rath/ auch Saltz-Gräfe.

(5.)

Herr D. Johann Joachim Chemnitz/ Ertz Stifftischer Hof- und Justitien-Rath/ und

Herr Hans Christoff Katte/ Ertz Stifftischer Land-Rath.

(6.)

Herr Achatz von der Asseburg/ Ertz Stifftischer Land-Rath/ und

Herr Alexander von der Schulenburg/ Ertz Stifftischer Land-Rath.

(7.)

Herr Hans Friedrich von Helldorff/ Erbländischer Hof- und Justitien-Rath/ und

Herr Johann Hellwig Sinold/ sonst Schütz genannt/ Erbländischer Hof- und Justitien-Rath.

(8.) Herr

(8.)

Herr Johann-Philipp Weichart/ Erbländischer Land-Renrmeister/ und

Herr D. Johann Sibold/ Leib-Medicus.

(9.)

Herr Johann Matthesius, Cammer-Meister und Cammer-Secretarius, und

Herr David Elias Heidenreich/ Ertz-Stifftischer geheimer Secretarius.

(10.)

Herr Gottfried John/ Erbländischer geheimer Secretarius, und
Herr Ernst Hörnigk/ Hof-Jäger.

(11.)

Herr Johann Jacob Heinrich/ Ertz-Stifftischer Cammer-Verwalter/ und

Herr Heinrich Otto Mylius, Erbländischer Cammer-Verwalter.

(12.)

Herr M. Bleymüller/ und
Herr Johann Caspar Drachstedt/ } Informatores.

(13.)

Herr Johann Friedrich Backofen/ Fürstlicher Gothischer Secretarius, und

Herr Carl Heroldt.

3.

Wiederumb drey Marschalche in Visiren und überzogenen Marschalch-Stäben/ Als:

Herr Daniel Overberg/ Land-Cammer-Rath und Hauptmann der Aempter Langen-Saltza und Weissensee;

Herr Friedrich Apel von Lüttichau/ Reise-Marschalch und Hauptmann zu Sangerhausen/ und

Herr Julius von Bieseroth/ Landes-Hauptmann.

4.

Das Fürstl. Frauenzimmer/ so gleichfals durch den Reise-Cammerschreiber in Unterthänigkeit aufgeruffen worden und durch Sr. Durchl. des Herrn Administratoris Zimmer gefolget/ Als:

(1.)

Die Durchlauchtigste Fürstin und Frau/ Frau Magdalena Sibylla/ gebohrne und vermählete Herzogin zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ &c.

Ward geführet von

Herr Graf Johann Georgen zu Mansfeld/ und
Herrn Baron Joachim Friedrichen von Plato.

(2.) Die

(2.)

Die Durchlauchtige Fürstin und Fräulein/ Fräulein Sophia/ Herzogin zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ ꝛc.
Ward geführet von
Herrn Baron Wernern von Plato/ und
Herrn General-Major Lettmatten.

(3.)

Die Durchlauchtige Fürstin und Fräulein/ Fräulein Christina/ Herzogin zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ ꝛc.
Ward geführet von
Herr Günthern von Bünau/ Churfürstl. Sächs. Cammer-Rath und Cammer-Herrn/ und
Herr Hansen von Dießkau.
Alsdann folgte
Herrn Graf Johann Georgen zu Mansfeld Gemahlin/
Ward geführet von
Gustav Rauchhäupten;
Ferner
Herr Graf Ulrichs von Kinßky Gemahlin/
Ward geführet
Von einem von Adel aus der Leib-Compagnie, Georgen von Geusau.

5.

Das sämptliche Fürstliche Adeliche Hof-Frauenzimmer/ so auch durch Sr. Durchl. des Herrn Administratoris Gemach/ nebst dem Adelichen Stadt- und Land-Frauenzimmer gefolget:

(1.)

Frau Catharina Elisabeth Löserin/ Hofmeisterin.
Frau Magdalena Sibylla Marschalchin/ Ober-Cämmerin.

(2.)

Jungfer Dorothea Sophia von Witzleben.
Jungfer Barbara Catharina von Steinin.

(3.)

Jungfer Eleonora Helena von Phul.
Jungfer Catharina Margaretha von Hopfengarten.

(4.)

Jungfer Anna Helena von Reisengrün.
Jungfer Sophia Elisabeth von Neudorffen.

6.

Drey vom Adel in Visiren mit überzogenen Stäben/ so das Adeliche Stadt- und Land-Frauenzimmer geführet/ Als:
Rittmeister/ Ernst Ludwig von Hund/
Capitain, Hans George Adam von Löwen und
Hans Heinrich Rauchhäupt.

7.

Das Adeliche Stadt- und Land-Frauenzimmer/ so der Canzelist/ Jacob Redel/ verlesen/ Als:

(1.)

Frau Anna Christina Rondeckin/ Præsidentin.
Frau Ursula Sophia von Zastrau/ Ober-Hauptmannin.

(2.)

Frau Sara von Bünauen/ Cammer-Räthin.
Frau Obristin/ Leutzschin.

(3.)

Frau Geheime Räthin/ Phulin.
Frau Maria Helena von Reisengrün/ Obristin/ Wittbe.

(4.)

Frau Sidonia Juliana von Thümen/ Cammer-Räthin.
Frau Dorothea Catharina Kattin/ Cammer-Räthin.

(5.)

Frau Cammer-Räthin/ Kospothin.
Frau Anna Overbergin/ Land-Cammer-Räthin.

(6.)

Frau Reise-Marschalchin/ Lüttichauin.
Frau Maria Agnes von Dießkau.

(7.)

Frau Sibylla Christina Marschalchin/ Obrist-Lieutenantin.
Frau Halberstadtin.

(8.)

Frau Ober-Aufseherin Petzschwitzin.
Frau Anna Elisabeth von Polentz.

(9.)

Frau Milckauin.
Frau Rockhausin.

(10.)

Frau Kroßigkin.
Frau Maria Sabina Rauchhäuptin.

(11.)

Jungfer Carlwitzin die ältere.
Jungfer Carlwitzin die Jüngere.

(12.)

Jungfer Maria Elisabeth von Rondeck.
Jungfer Eleonora Tugendreich von Bünau.

(13.)

Jungfer Witzlebin die ältere.
Jungfer Witzlebin die Jüngere.

(14)

Jungfer Rahel Magdalena von Lüttichau.
Jungfer Helena Catharina von Lüttichau.

(15.) Das

(15.)

Jungfer Sophia Augusta Marschalchin.
Jungfer Hartitzschin.

(16.)

Jungfer Steinin.
Jungfer Petzschwitzin.
Jungfer Kroßigkin.

Hierauf folgten

8.

Johann George Pascha/ Fürstl. Pagen Hofmeister/ und Franciscus Bersoyn, Sprachmeister/ mit schwartzen Stäben ohne Visir

Und führten

Die sämptlichen Fürstl. Cammer-Weiber/Cammer- und andere Mägdgen.

9.

Jacob Katzsch/
Johann Levin Ziege/ } Cantzley-Verwandte/ mit schwartzen Stäben ohne Visir

Und führten

Die Herren Scabinos, Doctores, Secretarios, Beampte/ Cantzley/ Cammer- und Ober-Müntz-Verwandte.

10.

Andreas Krauspe/
Jacob Redel/der ältere/ } Cantzley-Verwandte/ mit schwartzen Stäben ohne Visir

Und führten

Derer Herren Räthe/Scabinorum, Doctorum, Geistlichen/ Secretarien, Beampten und Cantzley-Verwandten; auch des Raths und der Pfännerschafft Weiber.

11.

Leonhard Dürr/
Johann Sebastian Feyerlein/ } Geheime Registratores, mit schwartzen Stäben ohne Visire

Und führten

Den Rath zu Halle; das Thal; die Richter und Schöppen zu Neumarck und Glauche; sampt der Pfännerschafft.

Alsdann folgte

12.

Der Grab-Bitter

Und führte die gemeinen Hof-Diener und Bürgerschafft.

13.

Die Bitt-Frau/

Mit der gemeinen Hof-Diener und Bürger/ wie auch der Saltz-Würcker Weibern.

14.

Der Saltz-Würcker Führer/

Und nach ihm die Brüderschafft aus dem Thal in ziemlicher Anzahl.

15.

Der Leib-Trauer-Wagen und dabey die Wallachen.

In der Kirchen wurden diese vorbeschriebene Trouppen in nachfolgender Ordnung angewiesen:

Die/ so vor der Fürstlichen Leiche hergangen:

1. Die 3. Glieder vom Adel/ so den Processs führten/ giengen über die gemachte Brücke hinnauf nach dem Altar/ und stelleten sich zur rechten Hand in die Stüle zwischen dem Wendelstein und der Obern Kirchthür.

2. Der Basist, mit dem Creutz folgte ihnen biß an den Chor/ steckte daselbst das Creutz an das Gelendere und trat so dann in den für die Fürstl Capelle obbesagter massen aufgerichteten Schrancken.

3. Die Schüler und Schuldiener verfügten sich durch den Wendelstein bey der Orgel hinnauf auf den Singe-Chor und continuirten mit allerhand Sterbe-Liedern/ biß der Process gäntzlich in die Kirche hinnein war.

4. Die Herren Geistlichen giengen auch über den breiten Gang hinnauf in die Priester-Stühle.

5. Die Fürstl. Capell-Bedienten folgten denen Herren Geistlichen und traten in den für sie aufgesetzten Schrancken.

6. Die Fürstl. Pagen, Jt.

7. Die Fürstl. Cammer-Diener/ Jtem:

8. Die Fürstl. Laqveys, Jtem:

9. Die

9.

Die Fürstlichen Trompeter und Heerpäucker

giengen qver über die Kirche beym Predigt-Stuhl weg und die Treppe bey der Sacristey hinnauf auf die Empor-Kirche; Da dann die Pagen ihren ordentlichen Stand/ die andern aber die übrigen Plätze einnahmen.

10.

Die 3. Haupt-Marschalche

traten stracks an der Kirchthür zur lincken Hand in den schmalen Gang und blieben biß zu Ankunft der Fürstlichen Manns-Personen stehen.

11. 12.

Die Adel. Truchseße/ Jt.
Die beschriebene vom Adel/ so keine Dienstwartung hatten; Jt.

13. 14. 15. 16.

Die Hof- und Cammer-Junckern/ auch andere hohe Officirer.

lenckten sich zur rechten Hand in den schmalen Gang und nahmen die zwischen beyden Kirch-Thüren befindliche Männer-Stühle ein.

17.

Der Herr Ober-Cämmerer und Stall-Meister/ Marschalch/ mit dem Crantze

verfügte sich in den breiten Gang und trat etwas auf die Seite/ biß die Pferde vom Leich-Wagen abgespannet wurden; Alsdañ nahm der Cammer-Diener Möschel das Sammet-Polster mit dem Crantze von ihm; er aber bekahm vor der Leiche nach dem Altar zu einen Sitz auf einer schwartz-bedeckten Banck; Und die Trabanten blieben zur Seiten stehen.

Die Fürstl. Leiche aber ward mitten in den breiten Gang geführet und daselbst den Gottesdienst über auf dem Wagen stehend gelassen; Auch ward auf dieselbe zum Häupten durch den Cammer-Diener Möschel der Crantz gesetzet. Die Pferde aber wurden zusampt der Deichsel weggebracht und durch die Ober-Kirch-Thür hinnaus in die Stallung gezogen/ auch daselbst so lange/ biß man sie wieder bedurfft/ in Bereitschafft gehalten.

Die

Die vom Adel her gegen/ so selbige geführet

giengen hinnauf und traten in eben die Stühle/ wo die von Adel stunden/ so den Proceſs geführet.

Die 12. vom Adel aber/ so bey der Leiche hergiengen

wurden in ihrer Ordnung auf schwartz-bekleidete Bäncke zu beyden Seiten der Leiche gesetzet. Die andern 10. Trabanten/ so auch beyher gangen/ blieben den gantzen Gottesdienst über bey der Leiche mit bedecktem Haupt und über sich gekehrtem Ober-Gewehr stehen. Die Werck- und Handwercks-Leute aber traten bey der Cantzel auf die Seite und blieben in Bereitschafft.

Die/ so nach der Fürstl. Leiche gefolget:

1.

Die Fürstl. Manns-Personen

wurden durch obbemeldt-aufwartende Marschalche zur lincken Hand den schmalen Gang hin und den Wendelstein bey der Orgel hinnauf in die Fürstlichen Kirch-Stüblein geführet; Die Marschalche aber traten hernach heraußauf die Empor-Kirche in die daselbst befindliche Gestühle.

2.

Die Herren Räthe und andere/ so den Fürstl. Personen folgten

giengen hinter denen Fürstl. Personen auch den Weg hin und traten oben auf der Empor-Kirchen an die Stellen/ wo sonst die Herren Räthe und Cavalliers stehen.

3. und 4.

Das Fürstl. Frauenzimmer

ward durch die drey vorgehende Marschalche denselben Weg in die Kirch-Stüblein gebracht. Die Marschalche aber/ wie auch die jenen Personen/ so das Fürstl. Frauenzimmer geführet/ traten hernach gleichfalls heraus auf die Empor-Kirche.

Das

Das Gräfliche Frauenzimmer hingegen/ wie auch

5.

Das Adel. Hof-Frauenzimmer — folgte dem Fürstl. und trat in die gewöhnlichen Frauenzimmer-Gestühle.

6. und 7.

Das Adel Stadt- und Land-Frauenzimmer — ward durch die zugeordnete Marschalche eben den Weg hinnauf/ und zwart auf den Platz unter dem Singe-Chor gebracht.

8.

Die Fürstl. Cammer-Weiber und Cammer-Mägdgen — wurden auch dahin geführet/ also daß sie hinter das Adel. Frauenzimmer zu sitzen kahmen.

9.

Die Herren Scabini, Doctores, Secretarien, Beampte/ &c. — traten beym Eingange zur lincken Hand in Männer-Stühle biß unter die Orgel hinnumb.

10.

Obbemeldter und anderer darzu gehörigen Weiber — traten in die Weiber-Stühle der Kirchen nach zur rechten Hand; und/ da die nicht zureichten/ auch in die zur Lincken.

11.

Die Raths- Thals- und Gerichts-Personen/ auch die von der Pfännerschafft — wurden qver über die Kirche hinter der Leiche und beym Predigt-Stuhl weg in die Mäñer-Stühle unter der Empor-Kirchen hinter der Cantzel gebracht/ also daß die forderſten oben an bey der Sacristey zu stehen kahmen.

12. 13. und 14.

Die gemeinen Hof-Diener und übrige Bürgerschafft / wie auch die Saltzwürcker — traten in die Gänge unter der Orgel und hinter der Cantzel biß oben an den Chor.

Deren Weiber aber — nahmen die Weiber-Stühle zur lincken Hand der Kirchen ein; und als die nicht reichten/ auch die aussen im breiten Gange unten nach der Orgel gesetzte Stühle.

Nach

Nach vollendetem Proceſs iſt die Bürgerſchafft von der Dom-Kirchen an bey der Reſidentz hinnab zum Clauß-Thor hiunauß über die Brücke biß ans Ende der Häuſer in der Vorſtadt geſtellet: In der Kirchen aber der Gottesdienſt in ſolcher maße gehalten worden:

Vor der Predigt ward geſungen

1.

Ich habe meine Sache GOtt heimgeſtellt; durch die Schüler.

2.

Seelig ſind die Todten/die im HERRN ſterben ꝛc. durch die Fürſtliche Capelle.

3.

Gleich wie ein Hirſch/ ꝛc. Pſ. 43. nach Schützens Melodey/ durch die Schüler.

4.

Ich laſſe dich nicht/ ꝛc. ſampt der darzwiſchen geſetzten Aria: **Solt ich meinen JEſum laſſen/ꝛc.** durch die Capelle.

5.

Der Glaube/ꝛc. durch die Schüler.

Darauf hielt der Herr Ober-Hof-Prediger über den 26. Vers des 32. Capitels aus dem Erſten Buch Moſe eine Troſtreiche Leich-Predigt; und verlaſe nach Endigung derſelben den Fürſtl. Lebens-Lauff.

Alsdann ward geſungen

Nach der Predigt:

1.

Aria: **Mein GOtt/der du kennſt die deinen/ꝛc.** durch die Capelle.

2.

HERR JEſu Chriſt/meines Lebens-Liecht/ꝛc. durch die Schüler.

3.

Ich habe Luſt abzuſcheiden/ ꝛc. durch die Capelle.

4.

Chriſtus der iſt mein Leben/ ꝛc. durch die Schüler.

Und darauf die Collecte ſampt dem Seegen geſprochen; auch ſo bald dies geſchehen/ (welches dann ohngefehr nach halbweg 1. Uhr Mittags war) in allen Kirchen wiederumb geläutet und von den Schülern das Lied angefangen: **Mit Fried und Freud ich fahr dahin** ꝛc. damit ſie dann auch ſtracks vom Chor herab nach der Kirch-Thür gangen/ wo man herein kommen.

Die vom Adel/ ſo den Proceſs führten/ verfügten ſich bey Anhebung itzterwehnten Liedes durch den ſchmalen Gang zur Rechten der

Kir-

Kirchen auch dahin; denen der Basfist mit dem Creutze/ wie auch die Geistlichen/ Capelle/ Fürstlichen Pagen, Cammer-Diener/ Lacqveys und Trompeter gleichfalls folgten.

Die vom Adel/ wie auch die Trabanten/ so bey der Leiche gesessen und gestanden/ traten davon abwarts hinnauf nach dem Altar zu/ biß man selbige zu rechte geschoben und die Pferde wieder davor gebracht; der Crantz ward durch den Cammer-Diener Möschel alsbald wieder herab genommen und dem Herrn Ober-Cämmerer zugestellet: auch die Leiche darauf herumb gelencket; und alsdann traten so wol itzt-benannte vom Adel/ als auch die so die Pferde geführet/ sampt den andern Personen wieder an ihre Dienstwartung;

Auch waren indessen die Fürstlichen Personen durch die 3. Marschalche in Unterthänigkeit wiederumb aufgefordert worden und die der Leiche vorgehende Trouppen giengen immer vorweg/ also/ daß eben in der Ordnung/ wie vorhin/ der Process zum Clauß-Thor hinaus biß an die Schiefer-Brücke richtig auf einander unter continuation vorbesagtes und anderer Grabe-Lieder/ erfolget.

Daselbst traten die 2. Glieder vorgehender vom Adel/ der Basfist, die Schüler/ Geistliche und Fürstl. Capelle umb die Ziegel-Scheune hinnumb an die Seite nach dem Wasser zu.

Die Fürstlichen Pagen, Cammer-Diener/ Lacqveyen und Trompeter aber giengen stracks fort über die Hescher-Brücke und zur Kuttel-Pforte hinnein nach Hofe an ihre Dienstwartung.

Die Adelichen Truchsesse hingegen/ wie auch der beschriebene Land-Adel/ so keine Dienstwartung hatte/ ingleichen/ die Hof- und Cammer-Junckern/ zusampt andern hohen Officirern, traten den Schülern gegen über an der Ziegel-Scheune hin.

Von dem Herrn Ober-Cämmerer wurde der Crantz mit dem Polster durch eine gewisse Person in Verwahrung genommen und er empfienge dagegen vom Herrn Ober-Hauptmann Zastrau den Marschalch-Stab; auch trat der Herr Cammer-Rath von Thümen herbey und empfienge dergleichen vom Herrn Obristen Lieutenant Leitzsch; weil diese beyde Erbländische vornehme Ministri, nebest denen Herren Räthen und einigen gewissen Erbländischen vom Adel befehlichet waren/ mit der Fürstl. Leiche nacher Weissenfels zu gehen und allda dieselben vollends gebührend zu bestatten.

So bald die Fürstliche Leiche über die Schiefer-Brücke gebracht und die Fürstlichen Manns-Personen mit dem Process sich umb die Ziegel-Scheune gleichfalls zu lencken begunten/ giengen die 3. Haupt-Marschalche/ Als nunmehr

Der Herr Hof-Marschall/ Graf Kinsky;
Der Herr Ober-Cämmerer und Stallmeister/ Marschalch/
und
Der Herr Cammer-Rath von Thümen

vorher fort; hinter ihnen traten die 2. Glieder vom Adel ein/ so vorhin den Process geführet; darauf folgten die sämptlichen vom Adel und alsdann der übrige gantze Process an Fürstlichen und andern Personen umb die Ziegel-Scheune hinnumb zum Clauß-Thor wieder hinnein und nach der Residentz;

Da dann die Fürstlichen Manns-Personen in Sr. Durchl. des Herrn Administratoris Gemach; und

Das Fürstliche Frauenzimmer über den Hof die Treppe beym Saal hinnauf in der hochseeligen Herzogin Ihres gebracht wurden;

Denen das Gräfliche biß ins Vor-Gemach; das Adeliche Hof- Stadt- und Land-Frauenzimmer aber auf den Saal und ins Frauenzimmer gefolget;

Die Fürstlichen Cammer-Weiber und Cammer-Mägdgen wurden denselben Weg auch dahin gebracht;

Die übrigen Trouppen aber folgten biß vor der Residentz vorbey/ alsdann ein jeder nach Hause gienge.

Der Basist, die Schüler/ (welche mit dem Singen so lange anhielten / biß der Process bey ihnen vorbey ware) die Geistlichen und die Capelle/ verfügten sich nachgehends auch in die Stadt/ also daß umb halbweg 2. Uhr zu Mittage der gantze Leich-Process zum Ende gediehen.

Die Fürstliche Leiche aber wurde auf dem kleinen Process-Wagen mit Begleitung aller Personen / so beyher giengen / biß an die hohe Brücke gebracht; daselbst zur rechten Hand des Weges / auf einem sonderlich-darzu erwehlten Platze der große Leich-Wagen in Bereitschafft stunde. Auf denselben wurde sie daselbst von dem kleinen gehoben und hernach anfangs mit einem klaren weissen / so dann aber mit einem schwartzen Wöllenen Tuche/ auf welches ein weiß-Atlaß-Creutze/ wie auch zu beyden Seiten das Sächsische obbeschriebener maßen gemahlte Wapen / zum Haupten / Füssen und beyden Seiten gehefftet ware/ bedecket; Und ist man/ nach dem alles zu guter Richtigkeit gebracht/ im Nahmen Gottes in solcher Ordnung nacher Weissenfels fortgezogen:

1.

Der Hof-Jäger/ Ernst Hörnigk/ zu Pferde.

2.

Zwey Heege-Reuter zu Pferde.

3. Herr

3.

Herr Ober-Hauptmann Zastrau und
Herr Obrister Leitzsch.

4.

Die zur Leiche verordnete vom Adel.

5.

Der Leich-Wagen mit der Fürstlichen Leiche / dabey sich der Cammer-Diener Möschel zusampt unterschiedenen Werck- und Handwercks-Leuten befunden.

6.

Die Erbländische Herren Regierungs-Räthe.

7.

Die Herren-Diener

In solcher Ordnung / und als man zu Delitzsch am Berge aus dem Ampt Freyburg Vorspann erhalten / ist der Zug biß nach Weissenfels glücklich fortgangen. Im Stifft Merseburg / wo man bey Dörffern vorbey gekommen / ist zu läuten angeordnet gewesen; Welches hernach im Ampte Weissenfels allenthalben / wo man drauf zukommen / auch also gehalten worden.

Abends dann zwischen 9. und 10. Uhr nähete sich der Zug der Stadt Weissenfels und wurde die Fürstl. Leiche aus unterthänigster Devotion über der also genannten Brücken-Mühle angenommen. Von dannen man hernachmals / wie die Leib-Pferde mit den Vorspann-Pferden wieder verwechselt gewesen und alles sonst in gute Richtigkeit gebracht worden / die Procession zwischen vielen brennenden Fackeln unterm Gesange Christlicher Sterbe-Lieder und Geläute aller Glocken über die Brücke zum Saal-Thore hinnein / die Juden-Gasse durch / übern Marckt und die Burg-Strasse hinnauf zum Zeizischen Thore hinnaus und den itzigen neuen Fahr-Weg durch den Garten zum Schloß-Thore hinnein bis vor die Schloß-Capelle in folgender Ordnung geführet:

1.

Die sämptlichen Schul-Knaben und dabey sechs Schul-Collegen.

2.

Sechs Geistliche vom Lande / ingleichen der Superintendens und drey Geistliche aus der Stadt.

3.

Drey vom Adel / Als:
Joseph Christoph von Landwüst;
Curt von Posern und
Hans Christoff von Petzschwitz; Darunter Posern einen überzogenen Marschalch-Stab gehabt.

Darauf folgte

4.

Die Fürstliche Leiche

auf dem grossen Leich-Wagen.

Die 6. davor gespannte und in schwartz Tuch gekleidete/ auch mit Wapen behangene Pferde/ führten eben die 6. von Adel/ so zu Halle darzu bestellet gewesen.

Neben der Leiche her giengen auf ieder Seiten 6. Trabanten aus der Bürgerschafft mit kurtzen Wehren und Trauer-Mänteln.

Nach der Fürstlichen Leiche folgeten:

5.

Herr Nicolaus von Zastrau/ Ober-Hauptmann und
Herr Johann August von Leitzsch/ Obrister.

Ferner

6.

Herr Geheimer Rath/ Carl Albrecht von Goldstein.
Herr D. Adam Samuel Freystein/ Vice-Cantzler.

7.

Herr George Friedrich von Helldorff/ Hof- und Justitien-Rath.

Herr Johann Helwig Sinold/ genannt Schütz/ Hof- und Justitien-Rath.

Dann

8.

Die übrigen Beschriebenen vom Adel/ Als:

(1.)

Herr Christian von Hoymb.
Hans Friedrich von Heßler.

(2.)

George Friedrich von Heßler.
Wolff Joachim von Werther.

(3.)

Hans Moritz von Brühl.
George Friedrich von Germer.

Darauf kahmen

9.

Der Hof-Jäger/ Ernst Hörnigk und
Secretarius, Benjamin Schmied.

10.

Die Beampten zu Weissenfels.

11.

Der Rector und sämptliche Professores Gymnasii.

12. Die

Die Cantzley-Verwandten.

13.

Bürgermeister und Rath/ sampt der übrigen Bürgerschafft in ansehnlicher freqventz.

Wie nun der Proceſs biß vor die Fürstl. Schloß-Capelle kahme/ stellten sich in derselben die Schule und Geistlichen auf die eine; die Herren Räthe und von Adel aber auf die andere Seite des Eingangs zum Fürstlichen Begräbnüß.

Und alsdann wurde unter continuirlichem Singen der Schüler und Läutung der Glocken die Fürstliche Leiche sänfftiglich von dem Wagen herab und in das Fürstliche Begräbnüß an ihre Stelle gebracht: Auch/ als solches vollendet/ von dem Diacono die Collecte und der Segen gesprochen. Womit dann dieser traurige Actus gegen halbweg 12. Uhr in der Nacht beschlossen worden. Die vom Adel und Herren Räthe wurden auf dem Schlosse im blauen Hause gespeiset und das übrige Volck sämptlich dimittiret.

Hergegen zu Halle wurde Nachmittags umb 3. Uhr im alten Taffel-Gemach offene Taffel gehalten; Die Aufwartung geschahe in langen Mänteln; der Herr Hof-Marschalch und Herr Cammer-Rath von Thümen verwalteten das Marschalch-Ampt; der Cammer-Juncker Halberstadt und der Hof-Juncker Milckau waren Tafelsteher; Und haben die Fürstlichen wie auch andere Manns-Personen in langen Mänteln; das Fürstliche Frauenzimmer in der grossen; das Gräfliche aber in der dünnen Französischen Trauer in solcher Ordnung gesessen:

Se. Durchl. Herzog Friedrich/ ꝛc.	Ihr. Durchl. dessen Gemahlin.
Se. Durchl. der Herr Administrator, ꝛc.	Se. Durchl. Herzog Johann Adolff/ ꝛc.
Se. Durchl. Herzog Christian/ ꝛc.	Prinzeßin Sophia/ ꝛc.
Taffelsteher.	Prinzeßin Christina/ ꝛc.
Graf Johann George zu Mansfeld.	Herzog Heinrich/ ꝛc.
Baron Joachim Friedrich von Plato.	Herzog Albrecht/ ꝛc.
Baron Werner von Plato.	Gräfin von Mansfeld.
General Majeur Lettmatt.	Gräfin von Kinsky.
Taffelsteher.	Herr Cammer-Rath Bünau.
Obrister Nißmitz.	Obrister Pegau.
Hans Dießkau.	Land-Rath Katte.
Land-Rath Asseburg.	Land-Rath Schulenburg.

Gegen 7. Uhr wurde die Taffel aufgehoben.

Und

Und ist zu mercken/ daß diesen Tag mit dem Proceſs auch das Hinläuten beſchlossen worden. In der Kirchen aber wurde in obbedeutetem Schrancken ein lediger Sarg anfangs mit dem weiß-Cattunen und hernach dem schwartz-Sammeten mit dem Silber-Stück-Creutz und gestickten Sächsischen Wapen geziertem Tuche bedecket und darauf ein silbern Crucifix geleget; Und ist befohlen worden/ daß solches biß nach Palmarum stehen bleiben und iedesmal unterm Gottesdienste vier Trabanten mit bedecktem Haupt und über sich gekehrten kurtzen Wehren dabey die Wache halten solten.

Folgenden Tages/ als den 23. Martii, ist die Verordnung geschehen/ daß denen Geistlichen und Schul-Collegen an allen drey Orten ein Honorarium; den Schülern und Armuth aber im Hospital und Bauhofe ein Almosen ausgetheilet worden. Und giengen den 28. Martii drauf Se. Durchl. Herzog Friedrich/ und dessen Gemahlin/ nach eingenommenem Mittags-Mahl von hinnen wieder nacher Gotha.

Montags/ den 17. Aprilis, aber hat man den in der Kirchen aufgesetzten Schrancken mit dem Sarge und Crucifix wieder hinweggeräumet und alles verwahrlich beygeleget. Womit also auch diese Funeralia ihre Endschafft erreichet.

Die unendliche Barmhertzigkeit des HErrn aller Herren wolle auch dieses zugeschickte Trauren durch Väterlichen Trost versüssen und mit reichen Freuden ersetzen; nicht minder den hochwerthen Rauten-Stamm/ insonderheit aber des Postulirten Herrn Administratoris des Primat- und Ertz-Stiffts Magdeburg/ ꝛc. Unsers gnädigsten Fürsten und Herrns HochFürstl. Durchl. und Dero HochFürstl. Hauß für allem Unfall kräfftiglich bewahren/ und vielmehr mit allem HochFürstlichem Wohlergehen/ Segen und Friede unaufhörlich beschütten!

(O)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-57764-p0048-2

Pon Xa 4493
4°

ULB Halle
001 510 525
3

VD17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-57764-p0049-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-57764-p0050-4

Er [illegible] ein-weise und
[illegible] hatte die weiland
[illegible]ulein / Fräulein
[illegible]u Sachsen / Jü-
[illegible]in in Düringen /
[illegible]ber- und Nieder-
[illegible] Ravensberg und
[illegible]r Zeit mit Leibes-
[illegible]t aller angewand-
[illegible] lassen / daß Ihr.
[illegible]/als Sie am Neu-
[illegible]hwürdige Abend-
[illegible]en 16. Februar. her-
[illegible]darauf / als den 17.
[illegible]t diese Zeitlichkeit
[illegible]e alsobald gebüh-
[illegible]l liegend gelassen.
[illegible]och diesen Tag ab-
[illegible]iones an die hohe
[illegible]gangen.
[illegible]nädigste Verord-
[illegible]die Communion-
[illegible]nder die aufgesetz-
[illegible]der Fürstl. Prinzen
[illegible]ratoris seines war
[illegible] In der Residentz
[illegible]r. Zimmer / derer
[illegible]l. des Herrn Admi-
[illegible]rtz behangen) und
[illegible]et. Auch ist we-
[illegible] Cammer-Schrei-
[illegible] Rathhause allhier
[illegible]rb-Lande aber ein
[illegible]ohlen worden / dar-
[illegible] insinuationis, ver-
[illegible] die folgenden eine
halbe Stunde nur die Glocken angezogen / ingleichen auch in den Kir-

Barby / Fräulein zu[illegible]
Schwachheit beleget
ten sorgfältigen und
Durchl. nicht nur Be[illegible]
Jahrs-Tage vorher i[illegible]
mahl genossen und vo[illegible]
nach einen denckwürd[illegible]
ejusd. Mittags umb[illegible]
gesegnet. Der verb[illegible]
rend beschicket und i[illegible]
Und hat der Hof-M[illegible]
conterfeyen müssen.
Anverwandte mit he[illegible]

Sonnabends / d[illegible]
nung in der Kirchen
Stüblein / das Gele[illegible]
ten Granat-Oepfel
Kirch-Stüblein (S[illegible]
noch ohn dem behan[illegible]
aber Sr. Durchl.
Fürstl. Prinzeßinne[illegible]
nistratoris Gemäche
das alte Taffel-Ge[illegible]
gen der Abkündigun[illegible]
ber / David Wehne[illegible]
auf gnädigsten Bef[illegible]
Ausschreiben wegen
innen man zugleich d[illegible]
ordnet / also daß d[illegible]